

## Sendung zum Nachlesen

Sendetitel: Labyrinth - Wege des Lebens  
Übertragungsort: Herford  
Mitwirkende: Pfarrer Bodo Ries  
Ilona Hassebrauck  
Liza Snow  
Nils Overbeck  
Musikalische Gestaltung: Flügel und musikalische Gestaltung: Kantor Tim Gärtner  
Gesang Johanna Grube  
Saxophon: Anja Vehling  
Percussion: Roland Reuter  
Konzeption: Simone Hahn  
Redaktion: Charlotte Magin  
Produktionsleitung: Christian Kirdorf  
Regie: Manfred Wittelsberger  
1. Kamera: Jörg Kausler  
Technische Leitung: Christian Kirdorf  
Kontaktadresse zur Gemeinde: Ev.- reformierte Petri-Kirchengemeinde  
Wilhelmsplatz 4  
32052 Herford  
Pfarrer Bodo Ries  
Tel.: 0 52 21 / 1 57 96

## Sendung zum Nachlesen

### Improvisation über „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“

#### Begrüßung

**Bobo Ries:** Einen wunderschönen Guten Morgen! Herzlich willkommen zum Gottesdienst hier in der Petrikerche in Herford.

Wir haben heute unser Labyrinth ausgerollt.

Es ist 8 ½ Meter mal 8 ½ Meter groß.

wenn ich hindurch gehe, dann laufe ich in vielen Wendungen und Schlingen hin und her

und ich brauche 114 Schritte bis ich hindurch gegangen bin.

So ein Labyrinth ist ein wunderbares Bild für das Leben und den Lebensweg.

Denn auch das Leben verläuft nicht nur gerade aus. Sondern in vielen Wendungen und Abbiegungen.

Wie wir voll Vertrauen durch das Labyrinth des Lebens gehen, wie wir in der Spur bleiben und Gott auf diesem Weg begegnen, darum geht es in diesem Gottesdienst.

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text zu Psalm 19 Jan Janssen 2008  
Musik: Fritz Baltruweit 2008

### Votum

**Bodo Ries:** Wir feiern diesen Gottesdienst in der Gegenwart Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat, der seinen Bund und seine Treue auf ewig hält und nicht preis gibt das Werk seiner Hände. Amen.

### Das Labyrinth

**Bodo Ries:** Ich liebe Labyrinth, Labyrinth tun mir gut.  
Erst vor zwei Wochen war ich wieder im Kloster Frenswegen in der Grafschaft Bentheim.  
Dort im Innenhof liegt ein wunderbares Labyrinth. ( möglich: Foto vom Labyrinth)  
Aus hellem Sandstein gefertigt strahlt es Ruhe und Beständigkeit aus.  
Immer wenn ich dort hindurchgehe, diese verschlungene Pfade durchschreite, dann werde ich zufriedener mit mir und meinem Leben.  
Denn dort im Labyrinth muss ich nichts tun und nichts leisten. Muss ich nicht nachdenken und keine Aufgaben lösen.  
Ich gehe einfach Schritt für Schritt hindurch und das reicht schon. Das allein genügt. Das allein macht mir ein gutes Gefühl.

## Sendung zum Nachlesen

**Ilona Hassebrauck:** In christlichen Kirchen und Klöstern gibt es Labyrinth seit dem 3. Jh. Das bekannteste ist in der Kathedrale von Chartre. Seit dem Mittelalter schreiten Pilger durch das Labyrinth bis zur Mitte, um Gott nahe zu sein.

**Bodo Ries:** Mittlerweile gibt es Labyrinth an ganz ungewöhnlichen Orten, z.B. in den Herrenhäuser Gärten in Hannover.

**Ilona Hassebrauck:** Andere sind in den Rasen eingelassen. Man kann sogar barfuß hindurchgehen.

**Bodo Ries:** Es gibt Fingerlabyrinth. Z.B. auf der Säule vor dem Dom St. Martino im italienischen Lucca. Man kann mit dem Finger hindurchfahren.

**Ilona Hassebrauck:** Ich mag aber auch die Labyrinth auf den Konfirmanden. Wir legen sie mit Kerzen aus und gehen dann hindurch. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden immer ganz andächtig, werden ganz aufmerksam und konzentriert, wenn sie hindurch gehen.

**Bodo Ries:** Wenn ich am Eingang eines Labyrinthes nach vorne schaue, kann ich bereits die Mitte sehen. Sie ist ganz nah und doch so weit entfernt. Sie liegt gerade vor einem, doch der Weg verläuft immer wieder an der Mitte, am Ziel vorbei und manchmal auch um das Ziel herum.

## Sendung zum Nachlesen

Es gibt keine Irrwege im Labyrinth. Das ist der Unterschied zum Irrgarten. Selbst scheinbare Umwege bringen mich doch vorwärts ans Ziel, bringen mich zur Mitte.

### Lied „Weise uns den Weg“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Eugen Eckert 2015  
Musik: Gerd-Peter Münden 2015

### Menschen blicken auf das Labyrinth

**Bodo Ries:** Das neue Jahr liegt vor uns wie ein Labyrinth. Es ist noch nicht klar, wo es lang geht. Ilona, Nils und Liza blicken voraus und fragen sich, wohin sie ihre Schritte führen werden.

### Statement 1

**Ilona Hassebrauck:** Ich habe zwei Kinder. Sie sind mittlerweile erwachsen und wohnen nicht mehr hier. Man könnte sagen, sie leben ihr eigenes Leben. Ich möchte gerne in diesem Jahr so gut es geht mit ihnen in Kontakt bleiben. Ich möchte über die räumliche Entfernung hinweg an ihrem Leben teilhaben. Und ich möchte das tun, ohne rumzunerven und ohne ständig nachzufragen. Ab und zu mal einen Besuch machen, in entspannter Atmosphäre einen Kaffee mit ihnen trinken, das wäre schön.

# Sendung zum Nachlesen

## Lied „Weise uns den Weg“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Eugen Eckert 2015  
Musik: Gerd-Peter Münden 2015

## Statement 2

**Nils Overbeck:** Ich stamme aus einer Familienfleischerei in 3. Generation. Im letzten Jahr habe ich mich neu orientiert und mir einen Herzenswunsch erfüllt. Ich arbeite nun bei der Lebenshilfe. In einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Für diese neue Aufgabe bin ich sehr dankbar. Meine Frau führt unsere Fleischerei mit langjährigen Mitarbeitern als Familienbetrieb weiter. Sie begegnen den großen Herausforderungen aufgrund der Energiekrise mit neuen Ideen und viel Phantasie

## Lied „Weise uns den Weg“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Eugen Eckert 2015  
Musik: Gerd-Peter Münden 2015

## Statement 3

**Liza Snow:** Ich hatte dunkle Gedanken. Viele dunkle Gedanken. Das Tanzen hat mich gerettet. Es hat mich stark gemacht. Ich kann meinen Gefühlen und Sorgen durch die Bewegung einen Ausdruck zu verleihen. Dann bin ich glücklich. Das war mein Weg weg von den dunklen

## Sendung zum Nachlesen

Gedanken. In diesem Jahr möchte ich auch andere Menschen darin stärken, durch das Tanzen ihren Lebensmut zurück zu finden.

### Lied „Weise uns den Weg“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Eugen Eckert 2015  
Musik: Gerd-Peter Münden 2015

### Gebet

**Bodo Ries:** Vieles, was wir uns wünschen, gibt es nicht von jetzt auf gleich. Es braucht Zeit, Geduld und einen langen Atem. Die Ziele liegen nicht fertig hinter der nächsten Biegung. Sie sind eher das Ergebnis einer Entwicklung, eines langen Weges. Dass wir auf unsren Wegen von Gott gesehen und begleitet werden, das erhoffen wir uns und darum bitten wir im Gebet.

Guter Gott, wir freuen uns auf das neue Jahr,  
auf die Menschen, denen wir begegnen werden, auf die wichtigen  
Aufgaben, die vor uns liegen. Du hast uns schon jetzt reich beschenkt.  
Dafür danken wir dir.

Aber wir sorgen uns und es gibt viel, das uns beschäftigt. Was wird dieser Winter noch bringen? Wie hoch wird die Gasrechnung am Ende sein? Und was ist mit dem Krieg in der Ukraine? Wird es irgendwann endlich wieder Frieden geben? Wir bitten dich, sei bei uns und all unseren Fragen. Weise uns den Weg im Labyrinth des Lebens. Amen.

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Ich lobe meinen Gott“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Gitta Leuschner 1980

Musik: Claude Fraysse 1976

### Lesung 1

**Bodo Ries:** Wie kann mein Leben gelingen? Welchen Weg soll ich einschlagen? Was mache ich, wenn es mal nicht so rund läuft im Leben? Jesus erzählt dazu eine Geschichte von einem jungen Mann, der auszog, um sein Glück zu suchen.

**Ilona Hassebrauck:** Ein Vater hatte zwei Söhne. Der jüngere geht zu seinem Vater und spricht:

**Liza Snow:** Vater, ich möchte, dass du mir meinen Anteil vom Erbe auszahlst.

**Ilona Hassebrauck:** Gesagt getan, bekommt er sein Erbe, macht es zu Geld und zieht von zuhause aus, zieht fort in ein fernes Land. Dort lebt er in Saus und Braus und bald ist sein ganzes Vermögen aufgebraucht. In seiner Not spricht er einen Fremden an. Bei ihm findet er Arbeit als Schweinehirt. Dann bricht eine große Hungersnot aus und der Sohn fragt sich:

## Sendung zum Nachlesen

**Liza Snow:** Wie soll das nur weitergehen? Selbst die Schweine haben mehr zu essen als ich. Wenn ich wenigstens Ihre Zuckerschoten essen könnte. Doch das geht nicht. Nein, ich muss eine andere Lösung finden.

**Ilona Hassebrauck:** Da geht der Sohn in sich:

**Liza Snow:** Wie viele Tagelöhner hat mein Vater? Sie alle haben genug zu essen. Ich will zu meinem Vater zurückgehen und als einfacher Arbeiter bei ihm anfangen. Ich werde zu ihm sagen, Vater, ich habe gesündigt vor Gott und vor dir.

### Lied „Kommt zu mir“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Dagmar Erdmann nach Matthäus 11,28  
Musik: John L. Bel, 2008,  
2015 WGRG, Co Iona Community Glasgow,  
Copyright 2008/2015

### Lesung 2

**Ilona Hassebrauck:** Der jüngere Sohn macht sich auf und geht wieder zurück zu seinem Vater. Dieser steht auf dem Feld und sieht ihn schon von weitem kommen. Er läuft ihm entgegen und noch ehe der Sohn etwas sagen kann, schließt er ihn in die Arme, drückt ihn an sich, nimmt seinen eigenen Mantel ab und legt ihm diesen über die Schultern.

## Sendung zum Nachlesen

**Liza Snow:** „Vater ich habe gesündigt vor Gott und vor dir.“

**Ilona Hassebrauck:** Das hört er seinen Sohn sagen, doch das bestärkt ihn noch einmal mehr darin, ihn an sich zu drücken. Dann nimmt er einen Ring vom Finger und steckt ihn seinem Sohn auf. Und er kleidet ihn völlig neu ein von oben bis unten mit neuen Schuhen und allem, was dazu gehört. Seinen Dienern aber befiehlt er:

**Nils Overbeck:** Schnell, bereitet alles vor. Wir feiern ein Fest. Mein Sohn ist zurückgekehrt. Ich dachte schon, er wäre tot, aber er lebt und jetzt ist wieder bei uns. Ist das nicht wunderbar? Holt ein gemästetes Kalb von der Weide und schlachtet es. Lasst uns feiern und fröhlich sein.

**Ilona Hassebrauck:** Wenig Zeit später liegen sie sich in den Armen, trinken Wein und essen gemeinsam, sie feiern und lachen, sie tanzen und singen.

### Lied „Wie ein Fest nach langer Trauer“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Jürgen Werth 1988  
Musik: Johannes Nitsch 1988

## Sendung zum Nachlesen

### Predigt 1

**Bodo Ries:** "Einfach mal alles hinter mir lassen. Ganz neu beginnen, hinein ins Abenteuer. Und endlich auf eigenen Füßen stehen. Ich bin doch schon erwachsen."

So oder so ähnlich denkt der Sohn, so stelle ich ihn mir vor. Über all das, über seine Lebensziele spricht er mit seinem Vater und das finde ich mutig. Er weiß ja nicht, wie der Vater reagieren wird. Wird er enttäuscht und traurig sein? Wird er ihn überhaupt ziehen lassen?

Meine Kinder sind zwar noch jünger, aber ich kann das nicht so gut, jemanden ziehen lassen. Ich habe schon ein mulmiges Gefühl, wenn unser ältester Sohn allein auf Klassenfahrt fährt. Oder unser jüngster Sohn allein zum Schlittschuhlaufen geht.

Doch dieser Vater ist anders. Er lässt seinen Sohn ziehen. Lässt los. Ja, teilt ihm das Erbe aus ohne Wenn und Aber, ohne Bedingungen. Und der Sohn kann seine Pläne umsetzen.

Hast du Pläne und Ziele für dieses Jahr? Gibt es da etwas, was du unbedingt tun möchtest?

Dann stehst du am Anfang des Labyrinths und hast dein Ziel, deine Mitte fest vor Augen. Gut, wenn dann einer sagt. Mach das. Ich unterstütze dich! Ich stärke dir den Rücken ohne Wenn und Aber.

## Sendung zum Nachlesen

### Gedanken

**Ilona Hassebrauck:** Wo befinde ich mich eigentlich gerade im Labyrinth des Lebens?

Was ist mein Ziel? Wo möchte ich hin?

Wofür lohnt es sich zu leben und jeden Morgen aufzustehen?

Wofür lohnt es sich loszugehen und das Leben zu wagen?

Und wenn ich Zweifel habe, wer gibt mir Kraft und stärkt mich, um mich auf den Weg zu machen?

Wo ist die Tankstelle für meine Seele?

### Predigt 2

**Bodo Ries:** Der Sohn geht weit weg in ein fernes Land, an einen fernen Ort. Dort genießt er das Leben so richtig. Er lässt es sich gut gehen.

Er lebt in Saus und Braus, steht in der Bibel.

Ich bin ja hier in Ostwestfalen- Lippe aufgewachsen, und denke an dieser Stelle sofort: Aber das gehört sich doch nicht, einfach so in Saus und Braus zu leben.

Sollte er nicht lieber zur Arbeit gehen und sparen?

Heute denke ich, doch es gehört sich so.

Es gehört sogar unbedingt dazu, dass man es sich immer wieder sau gut gehen lässt. Gerade wenn man sich viel um andere kümmert.

## Sendung zum Nachlesen

Und es gehört auch grundsätzlich zum Leben dazu. In letzter Zeit musste man ja ständig auf alles Mögliche verzichten. Aber immer und nur verzichten? Gar nicht mehr das Leben genießen? Das geht nicht. Ich würde dann innerlich vertrocknen. Es muss auch Zeiten geben, in denen du sagen kannst: Jetzt bin ich mal dran. Jetzt bin ich fröhlich und unbeschwert. Jetzt bin ich vergnügt, erlöst, befreit. Dazu braucht es Gelegenheiten im Labyrinth des Lebens auch in diesem Jahr.

Doch dann irgendwann ist das Erbe des Sohnes aufgebraucht. Alles Geld ist weg. Wir wissen heute nur zu gut, wie schnell das passieren kann. Wie schnell bei den hohen Energie- und Lebensmittelhaltungskosten die Ressourcen aufgebraucht sein können.

Selbst dann, wenn man nicht in Saus und Braus lebt, sondern es nur etwas warm haben möchte und die Heizung zuhause auf drei dreht. Für den Sohn ist das eine Katastrophe. Es geht nicht mehr weiter ohne Geld. Sein Leben gerät ins Stocken.

Auch das gibt es im Leben, dass Pläne und Visionen nicht aufgehen, dass man einen Lebenstraum nicht leben kann. Dass man Schicksalsschläge hinnehmen und kleine und große Krisen durchleben muss. Statt eines schönen Lebens als Rentner, sagt mir der Arzt, es sieht schlimm aus, du hast gar nicht mehr so viel Zeit, all das zu tun, was du dir vorgenommen hast. Statt der goldenen Hochzeit, liegt die Ehe in Scherben. Statt Harmonie in der Familie, streiten wir uns nur noch - Über Kleinigkeiten. Statt einer Beziehung auf ewig, stirbt er mit 58 Jahren und die Familie bleibt allein zurück im gerade abbezahlten Haus. Harte Zeiten - Krisenzeiten.

## Sendung zum Nachlesen

Im Labyrinth stehst du vor einer Wand. Nichts geht mehr. Und dann?  
Auf keinen Fall mit dem Kopf durch die Wand, das lehrt uns das  
Labyrinth. Eher eine andere Richtung einschlagen.  
Dreh dich um und geh weiter. Auch wenn du nur kleine Schritte  
machst.

Der Sohn steht vor einer Wand.

Er muss seinem Leben eine neue Richtung geben und er wendet sich an  
einen Fremden.

Er fasst sich ein Herz und bittet ihn um Hilfe.

Hätte ich mich das getraut an seiner Stelle?

Und wen genau würde ich um Hilfe bitten,

wenn ich in Not gerate? Meine Freunde, meine Familie, sogar einen

Fremden? Vielleicht sollten wir häufiger Menschen um etwas bitten,

ohne Gewähr, dass es klappt, ohne Sicherheit, dass es funktioniert.

Sollten einfach mal eine neue Richtung ausprobieren in unserem Leben

und dann weiter. Der Sohn jedenfalls wendet sich an diesen Fremden

und findet bei ihm Arbeit als Schweinhirt.

### Gedanken 2

**Ilona Hassebrauck:** Was tue ich eigentlich, wenn ich selbst plötzlich  
vor einer Wand stehe?

Wenn mein Ziel mir abhandengekommen ist?

Und mein Lebensentwurf nicht mehr funktioniert?

Gestehe ich mir das ein?

Wohin wende ich mich?

Wen bitte ich um Hilfe?

## Sendung zum Nachlesen

### Predigt 3

**Bodo Ries:** Kein Geld zu haben, ist hart. Für den Sohn ist es doppelt hart. Denn im Land ist eine Hungersnot, eine Inflation. Die Ernte war schlecht, es gab wenig zu essen und das, was es gab, war teuer. Nicht mal vom Schweinfutter darf er essen. Alles ist knapp. Die nächste Wand.

Der Sohn geht in sich, steht in der Bibel.

Ich stelle mir vor, wie er sich selbst anklagt und klein macht. Wie er mit sich ins Gericht geht: Ich hab total versagt. Ich hab mich verrannt mit meinem Ziel. Ich bin ein richtiger Versager. Alles habe ich verloren.

Er fühlt sich schuldig gegenüber Gott.

Fühlt sich schuldig gegenüber seinem Vater.

Erneut steht er vor einer Wand. Und erneut wendet er sich um, gibt er seinen Leben eine neue Richtung. Er möchte nach Hause und als einfacher Arbeiter am Hofe seines Vaters arbeiten. Möchte sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen.

Auch hier weiß er nicht, wie sein Vater reagieren wird. Weiß er nicht, wie die anderen auf ihn sehen werden. Wenn er öffentlich macht, dass er mit seinem Lebensentwurf gescheitert ist.

Im Labyrinth kann ich nur bis zur nächsten Ecke sehen. Ich habe keine Ahnung, was danach kommt. Doch der Weg geht weiter, irgendwie. Das verspricht das Labyrinth. So macht sich der Sohn auf den langen Rückweg.

## Sendung zum Nachlesen

Der äußerste Weg im Labyrinth ist der längste. Wenn du ihn einschlägst, kannst du nicht mal bis zur nächsten Ecke sehen. Ich kenne Menschen, die sagen das sind die Durststrecken im Leben. Da geht nichts weiter. Jeder Schritt fällt schwer. Kein Ende der Krise in Sicht. Es dauert Monate, sogar Jahre bis sich was ändert.

Auch da hilft dir das Labyrinth, es macht dir Mut, er ruft dir zu: Geh weiter, bleib nicht stehen! Nur nicht aufgeben, auch du wirst in der Mitte ankommen, Egal wie lang und verworren der auch Weg ist.

Zuhause angekommen läuft ihm der Vater

- neben ihm sicher auch die Mutter-entgegen. Er fällt ihm um den Hals überschüttet ihn mit Küssen und seiner Liebe. Nimmt ihn einfach in den Arm.

Wir Eltern können aber auch ganz schon entwaffnend sein, mit unsere Liebe gegenüber unseren Kindern, nicht wahr?

Die Konfirmanden z.B. finden es immer ganz peinlich, wenn die Eltern sie bei der Konfifreizeit zur Verabschiedung noch einmal ganz fest in den Arm nehmen und ihnen einen Kuss geben.

Doch hier lässt sich der Sohn die Küsse und Liebesbekundungen des Vaters gefallen. Lässt sich in den Arm nehmen.

Lässt sich trösten und an sich drücken. Sagt „Ich habe gesündigt“. Heute sagen wir: Ich habe euch enttäuscht und verletzt.

Für mich ist der Sohn mit seiner Offenheit ein Vorbild. Wenn ich jemanden verletze, dann möchte ich in Zukunft auch offen

## Sendung zum Nachlesen

ansprechen, was ich falsch gemacht habe und mich dafür entschuldigen.

Doch der Vater reagiert gar nicht auf diese Entschuldigung. Er will gar nicht aufrechnen, wer wann was versäumt hat. Ihn interessiert nur der Sohn. Er ist so erfüllt von seiner Liebe zu ihm, er ist so glücklich, dass er ihn wiederhat, dass er ihn nur noch in die Arme schließen möchte. Jesus sagt, wie der Vater hier handelt, so handelt Gott.

### Gedanken 3

Ilona Hassebrauck: Darauf hoffe ich auf meinem Wegen im neuen Jahr,  
dass da einer ist, der mir entgegenkommt.  
dass mich jemand in die Arme schließt  
und tröstet, wenn ich es brauche.  
So wie ein liebevoller Vater,  
so wie eine liebende Mutter.

### Predigt 4

Bodo Ries: Ich stelle mir vor. Gott blickt von oben das Labyrinth meines Lebens. Während ich im Tunnel stecke, hat er den Überblick. Wo ich nur Krise sehe, sieht er schon die nächste Wendung. Er kennt die Wege, die ich gehe.

## Sendung zum Nachlesen

Und er hilft mir bei meinen Vor- und Rückschritten. Gott sieht mich er begleitet mich. Das stärkt mich und macht mir Mut für dieses Jahr. Amen.

### Lied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“

#### Fürbittengebet mit Liedruf

**Bodo Ries:** Wir haben vor ein paar Tagen die Gemeinde gefragt, wofür sollen wir beten in diesem Gottesdienst. Das sind ihre Bitten:

**Ilona Hassebrauck:** Guter Gott, wir bitten dich für unsere Familien, unsere Freunde, Kinder und Enkel: Schenk uns Halt und Geborgenheit, schenk uns Freude und Zuversicht. Schenk uns fröhliche Herzen und Freundlichkeit. Schenk uns immer wieder deine Liebe. Wir rufen zu dir.

#### Liedruf

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: katalanischer Spruch nach Jesaja 12,2  
Musik: Jacques Berthier 1989

**Nils Overbeck:** Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die von Krieg und Gewalt, von Hass und Streit bedroht sind. Besonders für die Menschen in der Ukraine, die traumatisierten Kinder, aber auch die jungen Männer und Familienväter, die nun in den Krieg ziehen, um ihre Städte und Dörfer, um ihr Land zu verteidigen.

## Sendung zum Nachlesen

Schütze sie vor aller Gefahr, hilf, dass der Krieg aufhört und sende deine Friedensboten auf die Erde. Schenk deinen Frieden unserer Welt. Wir rufen zu dir.

### Liedruf

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: katalanischer Spruch nach Jesaja 12,2  
Musik: Jacques Berthier 1989

**Liza Snow:** Gott, ich bitte dich für alle Menschen, die sich Sorgen wegen ihrer Gesundheit machen. Für die kranke Oma, die nicht mehr die Einkäufe alleine nachhause bringen kann. Für den dementiell erkrankten Vater, der nicht versteht, warum er nun im Heim leben muss. Für alle jungen Menschen, die mit gesundheitlichen Einschränkungen leben müssen. Schenk Troitzkraft und Lebensmut.

### Liedruf

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: katalanischer Spruch nach Jesaja 12,2  
Musik: Jacques Berthier 1989

### Vaterunser

**Bodo Ries:** Und nun beten wir wie Jesus gebetet hat:

*Vater unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

## Sendung zum Nachlesen

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

### Zuschauertelefon

**Ilona Hassebrauck:** Schön, dass Sie mit uns feiern!

Vielleicht möchten Sie nach dem Gottesdienst noch mit uns sprechen.

Vielleicht haben Sie Fragen zu dem,

was Sie bei uns gehört oder gesehen haben, was Sie erlebt haben.

Dann rufen Sie uns an! Unter der eingeblendeten Telefonnummer 0700

14 14 10 10

Bis 18.00 Uhr sind wir gerne für Sie da.

Nächste Woche wird ein katholischer Gottesdienst aus Österreich übertragen.

Feiern sie gerne wieder mit.

### Segen

**Bodo Ries:** Wir hier in der Kirche gehen gleich alle miteinander durch das Labyrinth.

## Sendung zum Nachlesen

Und danach gemeinsam mit euch in diesen Sonntag, in diese Woche, in dieses Jahr.

Und wir tun das unter dem Segen Gottes - von Gott gesehen und begleitet.

Gott segne dich und behüte dich.

Gott heile dich und stärke dich.

Gott schütze dich und gebe dir Frieden.

So segne dich der dreieinige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

### Improvisation zu „Bewahre uns Gott“

Arrangement Tim Gärtner 2023

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

## Sendung zum Nachlesen

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!